



ALASCA

Verband für betriebsfähige, offene Cloud-Infrastrukturen e.V.

ALASCA e.V. erhält Förderung des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA) zur Stärkung der digitalen Souveränität in Sachsen

Dresden, 27.11.2024 – Der Verein ALASCA freut sich, eine erfolgreiche Förderzusage in Höhe von 734.000 Euro vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA) bekannt zu geben. Diese Unterstützung dient der Weiterentwicklung, Pilotierung und Verbreitung von Open-Source-Software und Standards für Cloud-Dienste im sächsischen Ökosystem. Ein zentrales Anliegen dieses Projekts ist die aktive Einbindung regionaler und überregionaler Organisationen, von Hochschulen sowie kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) oder auch Privatpersonen in den Entwicklungsprozess. Die Förderung ist Teil der Innovationsmaßnahmen gemäß der Richtlinie zur Landes-Technologieförderung der Sächsischen Aufbaubank (SAB) und hat eine Laufzeit von November 2024 bis Juli 2026. In diesem Rahmen werden bis zu fünf neue Stellen geschaffen, die zeitnah besetzt werden sollen.

Angesichts der zunehmenden Bedeutung von Cloud-Dienstleistungen stehen Hochschulen, die öffentliche Hand oder auch Unternehmen, insbesondere KMU, vor verschiedenen Herausforderungen. Zentrale Themen in diesem Kontext sind Aspekte wie die Kontrolle über die Infrastruktur, Sicherheit und Datenschutz. Das neu gestartete Projekt soll maßgeblich zur Weiterentwicklung und Verbreitung offener Softwarelösungen sowie von Standards im Cloud-Bereich in Sachsen beitragen. Durch die Kooperation mit der Community sollen innovative Lösungen erarbeitet werden, die breiten Zugang bieten und digitale Souveränität stärken.

Durch die erhaltene Förderung wird ALASCA in der Lage sein, Open-Source-Software weiterzuentwickeln und die Standardisierung im Cloud-Sektor voranzutreiben. Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit sächsischer Unternehmen und Organisationen durch betriebsfähige Cloud-Technologien zu steigern und gleichzeitig die Abhängigkeiten von großen internationalen Anbietern zu verringern. Das Projekt zielt darauf ab, offene Cloud-Infrastrukturen zu schaffen, die Interoperabilität zwischen verschiedenen Anbietern zu fördern und eine nahtlose Portabilität der Daten zu gewährleisten. Dadurch sollen Lock-in-Effekte minimiert und die regionalen Cloud-Anbieter gestärkt werden.

„Dank der Unterstützung des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr schaffen wir die Grundlage für eine zukunftsfähige Cloud-Infrastruktur in Sachsen. Dieses Projekt wird einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung der digitalen Souveränität in der Region leisten und uns helfen, den Anforderungen an Cloud-Infrastrukturen gerecht zu werden“, erklärt Marius Feldmann, Vorstandsvorsitzender von ALASCA e.V.

Die Zusammenarbeit zwischen ALASCA und dem Sovereign Cloud Stack (SCS)-Projekt spielt eine strategisch wichtige Rolle innerhalb des Projekts, da der SCS in den letzten Jahren maßgeblich zur Entwicklung von Open-Source-Cloud-Standards in Deutschland beigetragen hat. Durch die Kooperation mit einer Community aus Cloud-Anbietern, Nutzern und Partnern werden offene Standards gefördert, die Interoperabilität und Transparenz im Cloud-Markt erhöhen und die digitale Souveränität unterstützen. ALASCA und SCS haben bereits an Standardisierungsprojekten gearbeitet und ein Pilotprojekt zur Implementierung SCS-konformer Cloud-Infrastrukturen initiiert. Das aktuelle Projekt zielt darauf ab, die Partnerschaft zwischen SCS und ALASCA zu vertiefen und die Nachhaltigkeit der Standards zu gewährleisten.

Die aktive Mitgestaltung durch die Community sowie die Zusammenarbeit mit zahlreichen sächsischen und überregionalen Unternehmen und Organisationen gewährleisten, dass die entwickelten Lösungen bestehende Lücken in den verfügbaren Open-Source-Cloud-Technologien schließen. Dadurch wird ein langfristiger Nutzen und eine breite Zugänglichkeit für alle geschaffen. Die kontinuierliche Weiterentwicklung von Open-Source-Software und offenen Standards, die Erprobung relevanter Softwareimplementierungen, die Pilotierung eines offenen Cloud-Stacks, die Validierung durch Nutzer sowie die Erstellung zusätzlicher benutzerfreundlicher

Dokumentationsangebote sind entscheidende Faktoren des Projekts, um Cloud-Standards zu konsolidieren und die Einsatzfähigkeit von Open-Source-Tools für die Cloud zu gewährleisten. Der Wissensaustausch mit der ALASCA- und SCS-Community sowie anderen europäischen Open-Source-Akteuren wird intensiv gefördert. Veranstaltungen wie Hackathons sollen die Zusammenarbeit stärken und die Sichtbarkeit der SCS- und ALASCA-Projekte erhöhen, sowohl in virtuellen Formaten als auch bei Präsenzveranstaltungen in Sachsen. Damit sollen nachhaltige Ergebnisse erzielt werden, die die digitale Zukunft Sachsens maßgeblich mitgestalten.

„Ohne die Open-Source-Community gäbe es vieles nicht, was uns im Umgang mit Computern oder dem Internet all-täglich erscheint. Die Entwicklung von Open-Source-Standards und -Lösungen stärkt die Unabhängigkeit unserer Bürger und unserer Wirtschaft und hilft unseren Unternehmen dabei, einen sicheren und verlässlichen Zugriff auf ihre Daten zu gewährleisten und neue Technologien nutzen zu können. Daher unterstützt der Freistaat Sachsen mit den Fördermitteln die Wirtschaft und Open-Source-Community bei der Weiterentwicklung“ erklärt Martin Dulig, Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr des Freistaats Sachsen.

Dieser Förderzuschuss stellt einen wichtigen Meilenstein für die Weiterentwicklung von ALASCA dar, da er die Einstellung eigenen Personals ermöglicht und regionale Arbeitsplätze schafft. Zudem bietet er die Chance, intensive Software-Entwicklung zu betreiben, die für das sächsische Ökosystem von großer Relevanz ist, ohne dabei von den Beiträgen der Mitglieder abhängig zu sein.

Über ALASCA e.V.

ALASCA e.V. hat sich als vereinte Cloud- und Open-Source-Foundation zum Ziel gesetzt, die (Weiter-)Entwicklung von Open-Source-Projekten für Cloud-Infrastrukturen aktiv voranzutreiben. Mit der Vision, die digitale Souveränität in Deutschland und Europa nachhaltig zu stärken, bietet der Verein Unternehmen die Möglichkeit, eigene Cloud-Lösungen auf der Grundlage von Open-Source-Software zu entwickeln und zu betreiben. Gegründet im Januar 2023 von einem Konsortium aus sieben innovativen IT-Unternehmen – zu denen Cloud&Heat Technologies, Cyberus Technology, D3TN, dNation, secunet Security Networks, secustack und STACKIT gehören – umfasst ALASCA mittlerweile 18 Mitglieder und führt drei bedeutende Projekte: Yaook, Krake (Gewinner des sächsischen Digitalpreises 2024) und Yake. Weitere Informationen finden Sie unter: <https://alasca.cloud/>

Pressekontakt ALASCA

vert. durch Sarah Günther, Cloud&Heat Technologies

E-Mail: hello@alasca.cloud